

# DER ALTSPRACHLICHE UNTERRICHT LATEIN GRIECHISCH

Pädagogische Zeitschrift bei Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett



## EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Übersetzung ist nach wie vor ein zentraler Bestandteil des altsprachlichen Unterrichts. Idealerweise steht sie am Ende des Dreischritts, nach der Texterschließung und der Interpretation. Der Schüler ist mit dem Inhalt des Textes und seinen sprachlichen Raffinessen vertraut, hat die Intention des Autors erkannt und vielleicht auch eine Antwort auf die Frage „*quid ad me?*“ gefunden. Eine Arbeitsübersetzung mit groben, gar unverständlichen oder unpassenden Formulierungen würde dem bewusst komponierten Text der Ausgangsprache wie auch der eigenen intensiven Beschäftigung damit nicht gerecht.

Grundsätzlich muss die Übersetzung auch von einem Nicht-Altsprachler verstanden werden können. Um eine angemessene „zielsprachenorientierte“ oder gar „wirkungsgerechte“ Übersetzung zu schaffen, ist sprachliche Kreativität gefordert. Dabei muss der lateinische oder griechische Text stets im Auge behalten werden, gibt er doch die entscheidenden Formulierungshilfen: Warum hat der Autor gerade dieses Wort verwendet und nicht ein anderes, weshalb dieses Stilmittel – und lässt es sich im Deutschen adäquat wiedergeben?

Die Praxisbeiträge dieses Heftes stellen einerseits vor, wie der Dreischritt aus Erschließung, Interpretation und Übersetzung im Unterricht gelingen kann, andererseits bieten sie Methoden an, mit denen die Schülerinnen und Schüler alleine, in Gruppen oder im Plenum ohne Lehrerbeteiligung zu einer Arbeits- und im nächsten Schritt zu einer angemessenen Endübersetzung gelangen können.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

## INHALT

### Textübersetzung

Heftmoderation: Rainer Nickel

### BASISARTIKEL

2

RAINER NICKEL

#### Übersetzen lehren und lernen

62

Tipps und Termine  
Einladung zur Mitarbeit

64

Impressum / Autoren  
Rückblick / Vorschau



PRAXIS

**6**  
 ANDREAS HENSEL  
*Vitam quae faciant beatiorem – machbares Lebensglück*  
 Martial übersetzen als Prozess

**18**  
 KARL-HEINZ NIEMANN  
*Wege zu einer angemessenen Textübersetzung*

**24**  
 JOACHIM SCHMIDT  
*Moderator et scriptor*

**36**  
 DIETRICH STRATENWERTH  
*Dies dem Tuenden ein Wunderzeichen*  
 Flexible Verfahren und wechselnde Sozialformen beim Übersetzen im Lateinunterricht

**44**  
 KLAUS DIETZE  
*Vom lauten Lesen zum Verstehen und Übersetzen*

**48**  
 WILFRIED LINGENBERG  
*Zum Konzept der „Standardübersetzung“*

AU EXTRA  
**54**  
 THERESA THIEMEIER/MAGNUS FRISCH  
*Die kolometrische Methode – mehr als nur Nebensätze einrücken*

